



Medienmitteilung

## Plakatausstellung "Akten und Knochen erzählen"

im Staatsarchiv BL, Wiedenhubstrasse 35, 4410 Liestal

Vom 11 Januar bis 18. März 2016 ist im Staatsarchiv BL in Liestal eine Plakatausstellung der Archäologischen Bodenforschung BS zu sehen. Sie veranschaulicht Erkenntnisse über Basels Geschichte, die dank der Kooperation von Bodenforschung, Staatsarchiven BS und BL, Naturhistorischem Museum und weiteren Organisationen möglich wurden. Die Ausstellung entstand anlässlich einer archäologischen Rettungsgrabung im Frühling 2015. Im St. Johannis-Park wurde damals eine Hochtemperaturleitung gebaut. Das Areal hatte von 1845 bis 1868 dem Basler Bürgerspital als «Spitalgottesacker» gedient.

Dank der archäologischen und anthropologischen Untersuchungen sowie schriftlicher Quellen aus den Staatsarchiven der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt kann ein besonderes Stück Stadt- und Migrationsgeschichte erhellt werden. Die in den Staatsarchiven überlieferten Krankenakten, Sterberegister und genealogischen Dokumente machten es möglich, 40 Prozent aller hier Bestatteten bereits auf der Ausgrabung namentlich zu identifizieren.

Dieses Zusammenspiel von schriftlichen, archäologischen und «knöchernen» Quellen führt zu einer einmaligen Forschungssituation. Zum einen lassen sich anthropologische Methoden überprüfen und weiterentwickeln. Zum andern ermöglicht sie Einblicke in individuelle Schicksale und führt zu neuen Erkenntnissen über die Lebensbedingungen von Angehörigen der Basler Unterschicht, einem bisher wenig beleuchtetem Kapitel der Basler Stadtgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Die Ausstellung «Am Rande der Gesellschaft» beleuchtet das Schicksal von zwei Frauen und zwei Männern aus Basel und gibt vertiefende Informationen zur Geschichte des Bürgerspitals und des Friedhofareals, zu den Ausgrabungen und des damit verbundenen Forschungspotentials sowie zur Bedeutung der Skelette, Krankenakten und Genealogien für die Basler Stadtgeschichte.

Erstmals gezeigt wurde die Ausstellung im St. Johannis-Park, anlässlich der Rettungsgrabung im Frühling 2015. Nach ihrem Gastspiel im Staatsarchiv Basel-Stadt ist sie vom 11. Januar bis am 18. März 2016 im Staatsarchiv BL zu sehen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr

Auskünfte:

Andrea Hagendorn, Archäologische Bodenforschung BS, 061 267 23 71

Regula Nebiker, Staatsarchivarin, 061 552 76 00